

SITUATIONEN FÜR DAS GESPRÄCH

1. Marina Wassilewskaja ist die erste belarussische RaumfahrerIn. Zusammen mit einer US-Astronautin und einem russischen Kosmonauten verbrachte sie 14 Tage im Weltraum. Haben Sie dieses Ereignis in der Schule, mit Ihren Freunden, im Kreise der Familie besprochen? Erzählen Sie kurz darüber.

- a) Was meinen Sie über Weltraumtourismus?
- b) Nennen Sie Vor- und Nachteile der Raumfahrten.
- c) Würden Sie auch mal in den Weltraum fliegen?

2. Der Freizeitgestaltung sind keine Grenzen gesetzt: Ob Sport, Kino, Disco, Theater oder Chatten im Internet, jeder hat seine Vorlieben und Interessen. Erzählen Sie, wie Sie Ihre Freizeit organisieren, um sich nach der anstrengenden Schulwoche zu entspannen.

- a) Sie haben die Möglichkeit, Ihr perfektes Traumwochenende zu verbringen. Was würden Sie machen?
- b) Was denken Sie, wie viel Freizeit braucht ein Jugendlicher in Ihrem Alter?
- c) Welche kulturelle Veranstaltung (Museum, Theater, Ausstellung) haben Sie in der letzten Zeit besucht?

3. „Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden.“ Sind Sie mit diesem Zitat von Berthold Auerbach einverstanden? Nennen Sie weitere Argumente, warum Musik ein besonderes Phänomen ist.

- a) Wo und in welcher Form können wir in unserem Alltag Musik begegnen?
- b) Welche deutschen oder belarussischen Musikgruppen oder Sänger können Sie nennen?
- c) Spielen Sie ein Musikinstrument? Wenn ja, wie gut? Wenn nein, welches Instrument würden Sie gerne spielen lernen?

4. „Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden.“ Wie verstehen Sie diese Aussage von Konfuzius? Erzählen Sie, warum das Fremdsprachenlernen in unserem Zeitalter so wichtig ist.

- a) Warum lernen Sie Deutsch in der Schule? Konnten Sie eine andere Fremdsprache wählen?
- b) Welche Aspekte der deutschen Sprache fallen Ihnen besonders schwer (leicht)? Wie kann man das erklären?
- c) Wie kann das Erlernen der Fremdsprachen das Leben einer Person beeinflussen und verändern?

5. Deutsche Essgewohnheiten unterscheiden sich von belarussischen. Über welche Unterschiede können Sie Ihrem Freund erzählen, der bald nach Deutschland fährt?

- a) Welche deutschen Spezialitäten möchten Sie in Deutschland probieren?
- b) Was bedeutet für Sie „gesunde Ernährung“?
- c) Wie verstehen Sie das Wort „Fast Food“? Ist dieses Problem für Belarus aktuell?

6. „Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ Was hat Konfuzius damit gemeint?

- a) Haben Sie sich schon für einen Beruf entschieden?
- b) Welche Kompetenzen haben Sie bereits für Ihren zukünftigen Beruf? Was fehlt noch?
- c) Ist für jede Arbeitsstelle/jeden Beruf eine gute Ausbildung wichtig?

7. Nach der Ansicht von Peter Ustinov sind Freunde die Familie, die wir uns selber aussuchen. Was wird damit gemeint? Wie lautet Ihre Definition der Freundschaft?

- a) Braucht man im Leben viele Freunde?
- b) Beschreiben Sie Ihren besten Freund/Ihre beste Freundin.
- c) Kann das Alter die Freundschaft beeinflussen? Nennen Sie auch andere wichtige Faktoren.

8. In Deutschland gibt es viel zu sehen. Erzählen Sie, welche deutschen Städte für Sie besonders attraktiv sind. Welches Bundesland würden Sie unbedingt besuchen? Warum?

- a) Wodurch unterscheiden sich die Belarussen von den Deutschen?
- b) Möchten Sie in Deutschland leben? Warum (nicht)?
- c) Wie beschreiben Sie einen typischen Deutschen?

9. Man sagt, über Nacht wird man nur dann berühmt, wenn man tagsüber hart gearbeitet hat. Wie verstehen Sie diese Aussage? Erzählen Sie über eine berühmte Person.

- a. Mit welcher weltbekannten Persönlichkeit würden Sie sich treffen? Warum?
- b. Welche Belarussen/Belarussinnen sind in der ganzen Welt bekannt?
- c. Möchten Sie berühmt werden? Warum?

10. Man sagt, ist die eigene Person in Ordnung, so kommt die Familie in Ordnung; ist die Familie in Ordnung, so kommt der Staat in Ordnung; ist der Staat in Ordnung, so kommt die Welt in Ordnung. Wie können Sie diese Aussage erklären? Können Sie Beispiele aus dem realen Leben anführen?

- a) Dienen Ihre Eltern/Großeltern als ein Vorbild für Sie? Warum?
- b) Wofür sind Sie Ihren Eltern/Großeltern dankbar?
- c) Soll jede Familie Kinder haben?

11. Nach der Meinung von Friedensreich Hundertwasser ist Kunst die Brücke zwischen Mensch und Natur. Sind Sie damit einverstanden? Erzählen Sie, wie Sie sich zur Kunst verhalten.

- a) Was für Filme sehen Sie gern und warum?
- b) Was würden Sie ganz spontan wählen: Theater, Kino, Ausstellung, Buch oder Fernsehabend? Warum?
- c) Was wissen und halten Sie von der belarussischen Kunstszene?

12. Wie verstehen Sie das Zitat „Wenn man kein Geld hat, denkt man immer an Geld. Wenn man Geld hat, denkt man nur noch an Geld“? Wie ist Ihre Einstellung zu Geld?

- a) Bekommen Sie von Ihren Eltern/Großeltern regelmäßig Taschengeld? Wenn ja, was machen Sie damit?
- b) Was würden Sie wählen: Geld oder Liebe?
- c) Kann man Taschengeld als pädagogisches Instrument verwenden? Wenn ja, wie?

13. Sebastian Kneipp hat mal gesagt: „Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küche, nicht durch die Apotheke.“ Wie verstehen Sie diese Aussage? Sind Sie damit einverstanden?

- a) Können Sie kochen? Wenn nein, warum? Wenn ja, kochen Sie dann gesundes Essen?
- b) Was halten Sie von vegetarischer oder veganer Ernährung?
- c) Können Medikamente eine ungesunde Lebensweise kompensieren?

14. „Die Natur braucht keinen Menschen. Aber der Mensch braucht die Natur.“ Wie verstehen Sie diese Aussage? Warum ist das Thema „Umwelt- und Klimaschutz“ heutzutage von großer Bedeutung?

- a) Welche akuten Umweltprobleme unserer Zeit können Sie nennen?
- b) Leben Sie ökologisch? Was machen Sie für die Natur?
- c) Würden Sie sich ein Elektroauto kaufen? Warum?

15. Das deutsche Sprichwort sagt: „Ein Haus ist noch kein „Zuhause“. Wie verstehen Sie dieses Sprichwort? Erzählen Sie über Ihre jetzige Wohnsituation.

- a) Warum ist es vielen Menschen wichtig, dass ihr Haus/ihre Wohnung gemütlich ist?

- b) Wie sieht Ihre Traumwohnung oder Ihr Traumhaus aus?
- c) Kann die Wohnung ihren Besitzer charakterisieren?

16. „Ohne Bewegung ist Gesundheit überhaupt nicht denkbar“ sagen viele Sportwissenschaftler. Erzählen Sie über die Rolle des Sports in Ihrem Leben.

- a) Wie viele Sportarten können Sie spontan nennen?
- b) Was denken Sie, wie oft in der Woche soll man Sport machen, um fit zu bleiben?
- c) Welche Sportarten sind in der Republik Belarus besonders beliebt?

17. Pascal Lachenmeier hat mal gesagt: „Mode ist friedliche Manipulation der Masse.“ Wie verstehen Sie diese Aussage? Sind Sie damit einverstanden? Erzählen Sie, wie Mode auf uns wirkt.

- a) Gefällt Ihnen Ihr persönlicher Kleidungsstil? Gefällt er auch Ihren Eltern?
- b) Muss Mode Ihrer Meinung nach immer teuer sein?
- c) Folgen Sie unbedingt dem letzten Modeschrei?

18. „Computer sind nutzlos, sie können nur Antworten geben,“ hat mal Pablo Picasso gesagt. Nennen Sie Vor- und Nachteile, die Computer und Digitalisierung mit sich bringen.

- a) Nutzen Sie oft das Internet? Wenn ja, wozu?
- b) Welche Tipps können Sie gegen Handy- und Internetabhängigkeit geben?
- c) Können Ihre Eltern/Großeltern mit den neuen digitalen Medien gut umgehen?

19. Robert Burton hat mal gesagt: „Der Herbst ist die melancholischste Jahreszeit.“ Sind Sie damit einverstanden? Wirken die Jahreszeiten auf die Menschen unterschiedlich aus?

- a) Erzählen Sie, welche Aktivitäten jeder von 4 Jahreszeiten am besten passen.
- b) Wäre unser Leben nur mit EINER Jahreszeit besser? Wenn ja, mit welcher?
- c) Erzählen Sie über Ihre Lieblingsjahreszeit(en)! Was machen Sie in dieser Zeit besonders gern?

20. „Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.“ Wie verstehen Sie diese Aussage von Hermann Hesse? Welche Bücher lesen Sie gern? Warum?

- a) Haben Sie einen Lieblingsautor oder eine Lieblingsautorin? Warum?
- b) Wie heißt das Buch, das Sie zuletzt gelesen haben? Erzählen Sie kurz darüber.
- c) Ist das Bücherlesen auch jetzt populär oder wird es durchs Fernsehen, Internet und Audiobücher verdrängt?

21. „Zu reisen ist zu leben.“ Wie verstehen Sie diese Aussage von Hans Christian Andersen? Sind Sie damit einverstanden? Erzählen Sie über eine Reise, die Ihnen besonders gefallen hat.

- a) Können Sie sich Ihr Leben ohne Reisen vorstellen?
- b) Würden Sie lieber alleine, mit den Eltern oder mit Ihren Freunden reisen? Warum?
- c) Muss man immer ins Ausland reisen oder kann man die Zeit auch im Heimatland interessant verbringen?

22. „Es ist egal, wer du bist, wichtig ist, was du für deine Heimat machst.“ Wie verstehen Sie diese Aussage? Und wie würden Sie das Wort „Heimat“ definieren?

- a) Was denken Sie, welche belarussischen Orte und Sehenswürdigkeiten muss jeder Deutsche unbedingt besuchen?
- b) Was lieben Sie an Ihrem Heimatort besonders?
- c) Welche Produkte mit dem Logo „Made in Belarus“ sind auch im Ausland bekannt?

23. Ihr deutscher Bekannter interessiert sich sehr für Ihre Schule. Wovon oder von wem würden Sie gerne erzählen?

- a) Beschreiben Sie Ihr Schulleben. Was gefällt Ihnen und was würden Sie gerne ändern?
- b) Welche Pläne haben Sie nach dem Schulabschluss?
- c) Was ist (war) Ihr Lieblingsfach in der Schule? Was ist (war) Ihr Hassfach? Warum?

24. Wie sieht für Sie der ideale Partner/die ideale Partnerin aus? Wie sollten sein/ihr Charakter und Äußeres sein?

- a) Wie würde Sie Ihr bester Freund/Ihre beste Freundin charakterisieren?
- b) Welche Charaktereigenschaften soll ein guter Ehemann/eine gute Ehefrau haben?
- c) Welche Klischees über die belarussische Mentalität kennen Sie?

25. Nach der Ansicht von Hermann Lahm ist ein Leben ohne Feste wie eine Woche ohne Wochenende. Sind Sie damit einverstanden? Erzählen Sie, welches Fest oder welchen Feiertag Sie besonders gerne feiern.

- a) Gibt es in Ihrer Familie bestimmte Traditionen beim Feiern der Feste? Wenn ja, erzählen Sie kurz darüber.
- b) Welche Feste und Feiertage haben für die Belarussen eine große Bedeutung?
- c) Sie haben die Möglichkeit, ein deutsches Fest zu besuchen. Was würden Sie gerne mitfeiern?